



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Das Land der Hinkenden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Das Land der Hinkenden.

Vor Zeiten gab's ein kleines Land,
 Worin man keinen Menschen fand,
 Der nicht gestottert, wenn er redte,
 Nicht, wenn er ging, gehinket hätte,
 Denn beides hielt man für galant.
 Ein Fremder sah den Uebelstand;
 Hier, dacht' er, wird man dich im Gehn bewundern müssen,
 Und ging einher mit steifen Füßen.
 Er ging, und jeder sah ihn an,
 Und alle lachten, die ihn sahn,
 Und jeder blieb vor Lachen stehen,
 Und schrie: Seht doch den Fremden gehen!

Der Fremde hielt's für seine Pflicht,
 Den Vorwurf von sich abzulehnen.
 Ihr, rief er, hinkt! Ich aber nicht.
 Den Gang müßt ihr euch abgewöhnen!
 Der Lärmen wird noch mehr vermehrt,
 Da man den Fremden sprechen hört.
 Er stammelt nicht! Genug zur Schande!
 Man spottet sein im ganzen Lande.

* * *

Gewohnheit macht den Fehler schön,
 Den wir von Jugend auf gesehn.
 Vergebens wird's ein Kluger wagen
 Und, daß wir thöricht sind, uns sagen.
 Wir selber halten ihn dafür,
 Bloß weil er klüger ist als wir.

1746.

Gellert.